

11.04.2008

> Autobahnplanung A 44 <

BI pro A 44 ist schockiert über 1,4 Milliarden für A 44

Die BI pro A 44 kann, so ihr Vorsitzender, Dr. Wolfram Glaß, die Jubelchöre der Politiker über den Weiterbau der A 44 nicht verstehen. Er ist über das nun auch offiziell vorliegende Eingeständnis der Politiker, mit 1,4 Milliarden Euro die teuerste Autobahn der Welt zu werden, schockiert. Angesichts der den Deutschen von der Regierung in Berlin in allen Bereichen auferlegten Sparmaßnahmen, freuen sich Herr Minister Tiefensee und Ministerpräsident Koch geradezu diebisch, dieses Geld für einen angeblich guten Zweck ausgeben zu können.

Auch die BI pro A 44 streitet für eine A 44, aber für eine A 44, die um 350 Millionen Euro preiswerter ist, 20 Prozent weniger Unterhaltskosten pro Jahr verursacht, die Menschen durch Abgase nicht vergiftet und ökologisch verträglicher ist. Sie wehrt sich gegen eine politische Trasse, die 1991 am Kabinetttisch in Wiesbaden entschieden und nicht nach verkehrlichen Gesichtspunkten entwickelt wurde. Sie wehrt sich gegen einen Trassenumweg von 13 Kilometer, gegen unnötige Tunnel- und Brückenbauten, sie wehrt sich gegen einen Lindwurm von Trasse, der akribisch die Tal- und nicht die Höhenlage sucht. Die BI streitet für eine Söhretrasse und die Diagonale um Oetmannshausen.

Ganz entschieden tritt Dr. Glaß dem Eindruck entgegen, mit der Nordtrasse von Hessisch Lichtenau sei jetzt und für immer der Trassenverlauf der A 44 zwischen Kassel und Wommen entschieden. Der endgültige Verlauf der A 44 entscheidet sich zwischen Hessisch Lichtenau/ West und Kassel. Die BI pro A 44 wird gerichtlich die politische Trasse zwischen Eschenstruth und Kassel und um Oetmannshausen stoppen.

Vorstand der BI pro A 44

www.biproa44.de

Dr. Wolfram Glaß Sensensteinstraße 2 34260 Kaufungen

Tel. 05605 – 4855 Fax 05605 – 70114 vorstand@biproa44.de